

**Für die Internetdarstellung:**

**Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Risum-Lindholm**

Gefördert vom Bundesinnenministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Gemeinde Risum-Lindholm hat für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung eine Zuwendung aus dem Klima- und Transformationsfonds erhalten. Die Zuwendung läuft unter dem Förderkennzeichen 67K27906.

In Risum-Lindholm werden aktuell mehrere Wärmenetze betrieben, die mit erneuerbarer Energie beheizt werden. Ziel ist es, die Versorgung nicht erschlossener Gebiete der Gemeinde sowie der mögliche Zusammenschluss der bestehenden Netze zu untersuchen.

Die bestehenden Wärmenetze nutzen als Wärmequelle die Abwärme von Biogasblockheizwerken. Auch in Zukunft soll Wärme aus Biogas genutzt werden, um die Wärme zur Beheizung von privaten und öffentlichen Gebäuden bereitzustellen. Darüber hinaus sollen die Optionen weiterer erneuerbarer Energieträger untersucht werden. Der Kernort Risum-Lindholm ist durch einzelstehende Wohnhäuser geprägt. Künftig haben die Bereiche die Herausforderung sich mit Hilfe von erneuerbaren Energien mit Wärme zu versorgen. Häufig stellt die fehlende Infrastruktur ein maßgebliches Hindernis dar. Mit der leitungsverbundenen Wärmeversorgung sollen Gebäude ohne hochinvestive Maßnahmen mit Energie versorgt werden können. Daher sollen die Potenziale der Ausweitung der Nahwärmeversorgung unter Beteiligung aller relevanten Akteure und der Öffentlichkeit untersucht werden.

**„Nationale Klimaschutzinitiative**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.“

[www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages